

Grisu nach beinahe vier Jahren wiedergefunden

Einen solchen Fall hat Ina Baars vom Alfelder Tierschutzverein noch nicht erlebt: Kater aus Föhrste taucht am Humboldtsee wieder auf

VON CHRISTIAN GÖKE

Wallensen/Föhrste. Die Fälle werden für Ina Baars vom Alfelder Tierschutzverein nicht weniger. Zahlreiche Katzen hat sie durch Veröffentlichung auf der Homepage des Tierschutzvereins www.tierschutzverein-alfeld.de wieder zu Ihren Besitzern zurückgebracht. Doch einen solchen Fall hat sie bisher noch nicht erlebt. Kater Grisu war bereits im Jahr 2012 einer Familie aus Föhrste entlaufen. Diese hatte die Hoffnung auf ein Wiedersehen beinahe aufgegeben.

Doch ein Anruf vom Campingplatz am Humboldtsee Wallensen brachte kürzlich nach beinahe vier Jahren Licht ins Dunkel dieser Vermisstenanzeige. Anwohnerin Christa Schulz ruft regelmäßig bei Ina Baars an, wenn wieder Katzen dort herumstreunen. Doch dieses Mal

sorgte der Anruf für ein überraschendes Ergebnis. Baars suchte in ihren Unterlagen nach entsprechenden Katzen und fand mit Grisu aus Föhrste einen lange vermissten Kater.

Die Fellzeichnung auf den Fotos stimmten überein und so rief Baars die Familie in Föhrste an, die sich gleich auf den Weg zu dem mehr als 20 Kilometer entfernten Campingplatz machte.

Die Freude war schließlich groß und der Kater kurz danach wieder in seinem Zuhause, wo er sich wie früher gewohnt zu dem Sohn der Familie ins Bett legte. Solche Fälle – wenn auch nicht nach so einer langen Zeit – erlebt Baars immer wieder.

Daher bittet Baars auch Katzenbesitzer immer wieder darum, Katzen mit einem Chip zu versehen und auch registrieren zu lassen. Die Registrierung ist bei Einrichtungen wie Tasso oder dem Deutschen Haustierre-

gister auch kostenlos möglich. Ohne Registrierung macht ein Chip oder eine Tätowierung keinen Sinn.

„Erst kürzlich haben wir zum Beispiel Emmi wiedergefunden, die vorher in Alfeld ausgebücht war und in Einbeck wieder auftauchte“, berichtet Baars. Die ganze Suche erfolgt über die Ehrenamtlichen des Tierschutzvereins. „Man bekommt schon manchmal einen Vorwurf, wenn man nicht gleich erreichbar ist“, sagt Baars. Die Zahl der entlaufenen Katzen nehme nicht ab und in den vergangenen Monaten seien Dutzende durch die Hilfe des Tierschutzvereins wieder aufgefunden worden.

Doch einige streunende Katzen oder auch kleine Hunde können nicht gleich einem Besitzer zugeordnet werden, weshalb der Verein für das nächste Jahr dringend noch neue Pflegestellen in Alfeld und der näheren Umge-



Kater Grisu ist am Humboldtsee wieder aufgetaucht.

Göke

bung sucht. Der Verein kommt Baars, Telefon (0 51 85) für die laufenden Kosten auf. 9 57 40 61, oder für Hunde bei

Wer Katzen zur Pflege aufnehmen möchte, kann sich bei Ina Wolf-Helge Hinzmann, Telefon (01 51) 22 09 70 32, melden.